

## Informationsvorlage

<b>Bereich   Amt</b>	<b>Vorlagen-Nr.</b>	<b>Anlagedatum</b>
Haushaltsabteilung	200/15/2021	14.06.2021
<b>Verfasser/in</b>	<b>Aktenzeichen</b>	
Käser, Dominik	20 22 16	

## Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Gemeinderat	22.07.2021	Ö	Kenntnisnahme

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

## Verhandlungsgegenstand

### **Information über den Haushaltsverlauf 2021 (1)**

## Erläuterungen

### **Haushaltsjahr 2021**

#### **1. Haushalt**

Der am 01. Februar 2021 verabschiedete Haushalt 2021 beruht auf den damaligen Prognosen der wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen der Bundesrepublik Deutschland. Basierend auf den Steuerschätzungen des Jahres 2020 für das Jahr 2021 und dem Haushaltserlass des Landes 2021 musste ein Haushalt verabschiedet werden, welcher mit einem geplanten negativen Ergebnis in Höhe von 8.562.366 € erstmals seit vielen Jahren mit einem Fehlbetrag veranschlagt wurde. Der Haushalt spiegelt somit die eingebrochenen Erträge aufgrund der Coronapandemie sowie die rückläufige Wirtschaftskraft und die stetig steigenden Aufwendungen wider. Im Gegensatz zum Haushaltsjahr 2020 wird für das Jahr 2021 wohl kein Nachtragshaushaltsplan benötigt.

Mit Stand vom 28.06.2021 sind im Ergebnishaushalt von den planmäßigen Erträgen in Höhe von 77.034.700 € ca. 42.533.206 € (55 %) vereinnahmt worden. Von den planmäßigen Aufwendungen in Höhe von 85.597.066 € wurden 43.950.875 € (51 %) tatsächlich ausgegeben und über 50.718.534 € (59 %) bereits durch Auftragsvergaben verfügt.

#### **Ergebnishaushalt**

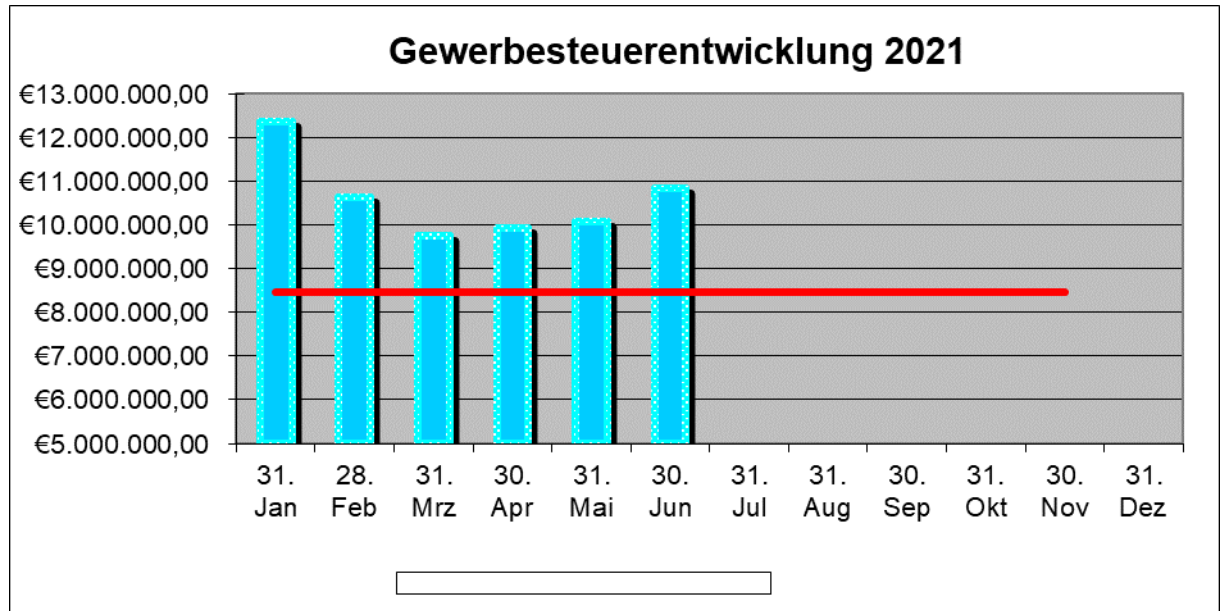
Aus den der Stadtkämmerei übersandten Budgetberichten ergibt sich für den Haushaltsverlauf folgendes Bild:

#### **Budget 090, Allgemeine Deckungsmittel**

Das derzeitige Gewerbesteueraufkommen 2021 beläuft sich auf 10.847.229 € und liegt somit knapp 2.400.000 € über dem Haushaltsansatz von 8.450.000 €. Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage (Plan 778.300 € - Stichtag 28.06.2021

999.087 €) sind dies netto 9.848.142 €. Gegenüber dem Planansatz von 7.671.700 € (netto) ergibt dies einen Mehrertrag von derzeit rund + 2.176.442 €

Der Jahresverlauf ist aus nachfolgender Grafik ersichtlich.



Aufgrund der Steuerschätzung vom Mai 2021 ist bei den Schlüsselzuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich bis zum Jahresende mit einem Mehrertrag in Höhe von rund + 240.900 € gegenüber dem Planansatz von 15.317.900 € zu rechnen.

Beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer ist bei einem Planansatz von 22.933.700 € aufgrund der Mai-Steuerschätzung 2021 bis zum Jahresende mit einem Minderertrag in Höhe von rund - 565.800 € zu rechnen.

Beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wird der Planansatz von 2.709.800 € voraussichtlich um - 15.900 € unterschritten.

Die Vergnügungssteuer wird zum Ende des Haushaltsjahres voraussichtlich den Planansatz in Höhe von 1.100.000 € um - 500.000 € unterschreiten.

Die übrigen Steuereinnahmen und Umlagen verlaufen in etwa planmäßig.

**Zwischensumme + 1.335.642 €**

### **Budget 010, Hauptamt**

Im Budget des Hauptamtes liegen die Schwerpunktaufgaben bei der allgemeinen Verwaltungssteuerung, der stetigen Abwicklung von personellen Vorgängen, der Organisation und Durchführung diverser Projekte sowie der Betreuung der EDV-Anlagen.

Die meisten Positionen des Budgets des Hauptamts verlaufen planmäßig. Größere Abweichungen sind nach dem aktuellen Kenntnisstand nicht zu erwarten. Hinsichtlich der Einnahmesituation des Freibads bestehen Unsicherheiten in Bezug auf die Coronapandemie und die Wettersituation. Die Einnahmesituation wird im Laufe der Saison verfolgt.

Insgesamt kann davon ausgegangen werden, dass das Budget planmäßig abschließen wird.

### **Budget 020, Stadtkämmerei**

Der Ansatz für Steuern, Versicherungs- und Schadensfälle könnte zum Jahresende überschritten werden. Hier kann allerdings nicht gegengesteuert werden und der Eintritt der Überschreitung ist auch nicht gesichert. Bei den anderen Positionen des Budgets der Haushaltsabteilung kann derzeit davon ausgegangen werden, dass sie mehr oder weniger planmäßig vereinnahmt bzw. verausgabt werden. Insbesondere betrifft dies die Versicherungsjahressummen und die Verfahrenskosten für die Vergabe der Konzessionen Strom & Gas.

Für das Budget des Stadtwaldes ist aufgrund des erneut starken Befalls durch den Borkenkäfer, Dürre und Schneebruch, sowie die damit verbundenen größeren Aufwendungen in der Holzernte mit einem schlechteren Ergebnis zu rechnen. Durch einen geringeren Holzpreis können die geplanten Erlöse ebenfalls nur schwer erreicht werden. Inwiefern die Bundeswaldprämie in Höhe von knapp 105.000 €, die nicht im Haushaltsplan berücksichtigt wurde (Förderprogramm vom Bund - Nachhaltigkeitsprämie Wald - auf Grund der dramatischen Entwicklung im Bereich Forst) hier zum Ausgleich genügt, werden die weiteren Entwicklungen am Holzmarkt und die notwendige Aufarbeitung zeigen.

Nach derzeitigem Stand ist der reguläre Budgetabschluss der Stadtkämmerei nicht gefährdet. Die Erträge und Aufwendungen werden zeitnah und planmäßig abgearbeitet.

### **Budget 032, Amt für öffentliche Ordnung**

Die nicht planbare Entwicklung der Bußgeldeinnahmen wird zum Jahresende entscheidend für den Budgetabschluss sein.

Aufgrund der Coronapandemie ergeben sich Abweichungen bei den Einnahmen der Parkgebühren, der Verwaltungsgebühren und bei

den Bußgeldern. Die Einnahmen sind deshalb zum jetzigen Zeitpunkt zurückgegangen. Es ist aber davon auszugehen, dass sich die Situation ab Juni wieder verbessern wird.

Grundsätzlich ist für den jeweiligen Budgetabschluss die Entwicklung der Bußgeldeinnahmen entscheidend. Dies ist nicht vorhersehbar bzw. kalkulierbar. Aufgrund der Coronapandemie ist mit Mindererträgen zu rechnen, deren Höhe nicht genau definiert werden kann.

Der Budgetabschluss ist laut dem Budgetverantwortlichen aber nicht gefährdet.

### **Budget 034, Bürgerbüro**

Schwerpunktaufgaben im Budget des Bürgerbüros sind der Bürgerservice, der Betrieb und die Unterhaltung von Friedhöfen, die Vornahme von Bestattungen und die Wahrnehmung der Aufgaben im Personenstandswesen. In den ersten fünf Monaten konnten die Einnahmen weitestgehend planmäßig generiert werden. Größere Abweichungen sind, mit Ausnahme der coronabedingten Einnahmeverluste bei den Verwaltungsgebühren im Ordnungswesen, derzeit nicht erkennbar.

Das Budget des Bürgerbüros wird wohl zum Ende des Jahres planmäßig abschließen.

### **Budget 041, Kulturamt**

Im Teilbudget kulturelle Angelegenheiten liegen die Schwerpunkte auf der Durchführung des Veranstaltungsprogramms sowie der Förderung der Musikschule und der Volkshochschule.

Aufgrund fehlender Ticketverkäufe durch die Coronapandemie wird es zu Mindererträgen kommen. Den Mindererträgen stehen allerdings auch Einsparungen aufgrund von Veranstaltungsverschiebungen oder Veranstaltungsausfällen entgegen.

Der Budgetabschluss des Teilbudgets kulturelle Angelegenheiten ist nicht gefährdet. Die nicht getätigten Ausgaben werden voraussichtlich im Jahr 2022 anfallen, sodass hier entsprechende Mittelbindungen/Mittelübertragungen erstellt werden.

Das Teilbudget Stadtbibliothek wird nach derzeitigem Stand planmäßig abschließen.

### **Budget 050, Amt für Familie, Jugend und Senioren**

Der Ausbau der Kleinkindbetreuung, die Weiterentwicklung der Kindertageseinrichtungen und die vielfältigen Tätigkeiten in der Jugend- und Seniorenarbeit stellen die Schwerpunktaufgaben des Budgets dar.

In den städtischen Kitas „Osypka, Kinderhaus“ und „Bienenkorb“ ergeben sich derzeit erhebliche Einschränkungen im

Betreuungsangebot aufgrund von Personalmangel. Hierfür ist den betroffenen Eltern/Sorgeberechtigten ein Ausgleich zu schaffen, der zu entsprechenden Mindererträgen führen wird. Der Effekt wird durch entsprechende Minderaufwendungen bei den Personalkosten allerdings überkompensiert, was sich allerdings nicht im managementbedingten Budget des Amtes niederschlägt. Die zu erwartenden Mehraufwendungen in der Kindertagespflege werden durch Mehrerträge, welche vor allem auf einer FAG-Zuweisung in Höhe von ca. 200.000 € über dem Planansatz beruhen, hinreichend ausgeglichen.

Aufgrund von Mehrerträgen können Mehraufwendungen bzw. Mindererträge an anderer Stelle hinreichend kompensiert werden, so dass aus jetziger Sicht der Budgetabschluss nicht gefährdet erscheint und direkte Maßnahmen entbehrlich sind.

### **Budget 060, Stadtbauamt**

Im Budget des Stadtbauamts liegen die Schwerpunktbereiche bei der Stadtplanung und -entwicklung, den Sanierungen, der Unterhaltung der Grünanlagen sowie der Unterhaltung der Verkehrsinfrastruktur.

Viele Erträge im Budget können erst generiert werden, wenn auch die Entwicklungsplanungen fortgeschrieben werden. Als Kostenerstattungsbetrag für die Pflanzung von Bäumen sowie Fettwiesen wurden dem Budget ca. 57.000 € gutgeschrieben.

Die Winterdienste (Lohnunternehmer) für 2020 wurden erst in 2021 bezahlt.

Des Weiteren ist im Budget eine Haushaltssperre in Höhe von knapp 170.000 € vorhanden, aufgrund eines negativen Budgetabschlusses aus den Vorjahren.

Die übrigen Positionen des Budgets verlaufen in etwa planmäßig.

Der Budgetabschluss des laufenden Haushaltsjahres ist nach jetzigem Stand nicht gefährdet.

### **Budget 070, Stadtmarketing und Tourismus**

In diesem Budget werden ausschließlich die Personalaufwendungen für die Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Rheinfeld (Baden) GmbH ausgewiesen. Die Abwicklung verläuft planmäßig.

### **Budget 080, Gebäudemanagement**

Im Budget des Gebäudemanagements liegen die Schwerpunkte in der Bereitstellung, Bewirtschaftung und Unterhaltung der bebauten Grundstücke und baulichen Anlagen, insbesondere Verwaltungs-Wohn- und Schulgebäude, Kindergärten, Kultur- und Jugendeinrichtungen, Bäder und Friedhöfe.

Die Einnahmen der Benutzungsgebühren in den städtischen Hallen liegen derzeit bei 0,00 €, was sich aber in der zweiten Jahreshälfte durch die allgemeinen Coronalockerungen verändern kann. Der

teilweise Ausfall der Gebühren wurde in der Mittelanmeldung 2021 bereits berücksichtigt.

Der derzeitige Erledigungsstand im Budget des Gebäudemanagements verläuft im Allgemeinen planmäßig. Die angemeldeten Maßnahmen konnten bereits teilweise begonnen bzw. sogar abgeschlossen werden. Der Budgetabschluss ist nach derzeitigem Stand nicht gefährdet.

### **Budgets der Schulen, Ortschaften, Stabsstellen und des Rechnungsprüfungsamts**

Diese 22 Budgets werden aufgrund ihrer im Verhältnis zum Gesamthaushalt finanziell untergeordneten Bedeutung nicht gesondert erläutert. Gesamthaft betrachtet erfolgt dort die Budgetabwicklung planmäßig.

**Summe der Veränderungen gegenüber dem Haushaltsplan: + 1.335.642 €**

In der obigen Aufstellung sind nur diejenigen Veränderungen enthalten, die bereits eingetreten sind oder wahrscheinlich bis zum Jahresende eintreten werden. Es werden im weiteren Jahresverlauf zusätzliche Schwankungen auftreten. Die einzelnen Beträge können aber zum jetzigen Zeitpunkt nicht beziffert werden. Die Verwaltung geht davon aus, dass sich diese Schwankungen insgesamt ausgleichen.

Insgesamt bleibt abzuwarten, wie die Coronalockerungen sich auf diverse Bereiche auswirken werden (bspw. Parkgebühren, Vergnügungssteuer etc.).

### **Investitionen:**

Für das Haushaltsjahr 2021 wurde das Berichtswesen überarbeitet. Zukünftig werden neben den Positionen aus dem Ergebnishaushalt auch der Erledigungsstand sowie der Mittelverbrauch der einzelnen Investitionsmaßnahmen der Ämter abgefragt.

In der beigefügten Anlage 1 ist eine Übersicht der größten Abweichungen (Abweichung </> 100.000 Euro von den Planansätzen) beigefügt.

### **FAZIT:**

Das Haushaltsjahr 2021 stellt die Stadt vor eine große Herausforderung. Aufgrund der Coronapandemie und dem allgemeinen Rückgang der Wirtschaftskraft sowie der stetig steigenden Aufwendungen, musste ein Haushaltsplan mit einem negativen ordentlichen Ergebnis aufgestellt werden.

Zum 28.06.2021 wurden 55 % der geplanten Erträge vereinnahmt. Auf der Aufwandsseite wurde dagegen 51 % des Planansatzes verausgabt und schon über 59 % der Mittel verfügt. Der Ansatz der Gewerbesteuer wurde erfreulicherweise um 2,4 Millionen € überschritten. Unter Berücksichtigung der Gewerbesteuerumlage ergibt sich eine Nettoverbesserung von knapp 2,2 Millionen €. Fraglich ist bei der Gewerbesteuer allerdings, ob dieser Trend bis zum Jahresende anhalten wird. Zum zweiten Bericht des Haushaltsverlaufs kann eine weitere Einschätzung abgegeben werden. Aufgrund der Auswirkungen der Coronapandemie könnten verschiedene bisher festgesetzte Vorauszahlungsbeträge durch die Bearbeitung des Finanzamts nach unten angepasst werden, weshalb diese Position mit Vorsicht betrachtet werden muss. Beim

Gemeindeanteil aus der Einkommensteuer ist zum Stichtag erst das 1. Quartal des Haushaltsjahres vereinnahmt worden, weshalb hier noch mit Erträgen in Höhe von knapp 16,5 Millionen € gerechnet werden kann. Insgesamt wird dieser Posten nach der Maisteuerschätzung voraussichtlich aber mit Mindererträgen in Höhe von 565.800 € abschließen.

Bei den Schlüsselzuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich ist mit Mehrerträgen in Höhe von 240.900 € zu rechnen.

Wie sich die Vergnügungssteuer bis zum Jahresende entwickeln wird, ist vor allem von den Maßnahmen zur Bekämpfung der Coronapandemie abhängig. Derzeit wird davon ausgegangen, dass diese Position mit einem Minderertrag in Höhe von 500.000 € abschließen wird, da aufgrund des Coronalockdowns bis in den Juni die Glücksspielgeräte nicht bespielt werden konnten.

Nach aktuellem Stand ist davon auszugehen, dass sich das veranschlagte Defizit im Haushaltsjahr 2021 etwas verringern wird. Eine genauere Prognose kann aber aufgrund der unsicheren Entwicklung der Gewerbesteuer erst im Spätsommer getroffen werden und bleibt daher unter Vorbehalt.

Derzeit verfügt die Stadt Rheinfeld (Baden) über erhebliche liquide Mittel. Diese werden jedoch aufgrund der wirtschaftlichen Lage und des geplanten Defizits im Jahr 2021 sowie der Vielzahl anstehender und zukunftsweisender Projekte und Maßnahmen in den kommenden Jahren vollständig in Anspruch genommen werden müssen. Es muss allen Beteiligten klar sein, dass der mittelfristig zur Verfügung stehende Finanzrahmen für neu hinzukommende Projekte auf ein deutlich niedrigeres Niveau als bisher sinken wird und die Mittel nach der mittelfristigen Finanzplanung im Finanzplanungszeitraum bis 2024 auch unter Berücksichtigung von den geplanten Haushaltseinsparungen, vollständig aufgebraucht sein werden.

## **2. EIGENBETRIEBE**

### Bürgerheim:

Der Plan-Ist-Vergleich zum 31.05.2021 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 121.473,29 € aus. Der Jahresüberschuss liegt um 176.639,98 € über dem Wirtschaftsplanansatz des entsprechenden Zeitraums von -55.166,69 €.

Die Ertragssituation ist trotz geringer Belegung derzeit sehr hoch, da die vom Corona-Rettungsschirm (coronabedingte Mindereinnahmen in der Belegung und Mehraufwendungen in den Sach- wie auch Personalkosten) und dem Regierungspräsidium (Quarantäneersatz) erhaltenen Zahlungen die Ausfälle aufgefangen haben.

Die beantragten und auch erhaltenen Erstattungen sind vorläufig beschieden worden.

Im Laufe dieses Jahres wird durch die Pflegekasse eine Überprüfung der beantragten Gelder stattfinden und dann ein endgültiger Bescheid erfolgen.

Die Auslastung liegt mit einer durchschnittlichen Belegung von 85,69 % weit unter der Planvorgabe von 98,00 %. Die Belegung ist so niedrig, weil das Bürgerheim während des Corona-Ausbruchs ein Aufnahmestopp hatte und die Neubelegung noch weiter anläuft (die Bereitschaft, ins Pflegeheim einzuziehen, ist momentan verhalten).

Insgesamt sieht der Vermögensplan für das Geschäftsjahr 2021 ein Investitionsvolumen in Höhe von insgesamt 1.317.400 € vor. Bis zur Berichterstattung wurden Investitionen in

Höhe von insgesamt 129.570,02 € getätigt, davon wurden bislang 127.190,02 € für die Umsetzung der Landesheimbauverordnung ausgegeben.

#### Stadtwerke, Sparte Wasserversorgung:

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Sparte Wasserversorgung weist zum 31.05.2021 ein Ergebnis von +55.472 € aus und liegt damit 25.428 € unter dem Wirtschaftsplanansatz des entsprechenden Zeitraums.

Die Abweichung ist im Wesentlichen durch folgenden Punkt begründet:

Das Unterhaltungsbudget wurde zum Berichtstag zu 43,91 % verbraucht, 2,24% mehr als geplant. In den Bereichen „Öffentliche Wasserentnahme“, „Zählerkauf“ und „Leistungsnetze“ liegen die Aufwendungen über dem geplanten Wert für den Berichtszeitraum. In den Bereichen „Speicheranlagen“ und „Tiefbrunnen“ sind die Aufwendungen niedriger als geplant. Aus heutiger Sicht ist davon auszugehen, dass die geplanten Unterhaltsaufwendungen für 2021 vollständig in Anspruch genommen werden. Die Aufwendungen in der Position „Sonstige Betriebliche Aufwendungen“ liegen auf Planniveau. Die Zinsaufwendungen sind um 1.000 € niedriger ausgefallen als geplant. Die Einsparung resultiert weiterhin aus dem niedrigen Zinsniveau (Neuaufnahmen und Umschuldungen zu 0,00%).

Im ausgewiesenen Ergebnis ist eine Konzessionsabgabe enthalten. Diese wird am Jahresende auf ihre Ausschüttungsfähigkeit geprüft.

Insgesamt sieht der Vermögensplan für das Geschäftsjahr 2021 ein Investitionsvolumen in Höhe von insgesamt 7.558.600 € vor. Bis zur Berichtserstellung wurden davon 776.929 € umgesetzt.

Die Baumaßnahme des Neubaus des Hochbehälters 3000 am Vogelsang befindet sich deutlich im Verzug. Im Berichtszeitraum wurden für diese Maßnahme 71.150,96 € ausgegeben, im Plan 2021 sind 3.500.000 € vorgesehen. Die Maßnahme läuft mittlerweile weiter. Ob die 3,5 Mio. Euro zu erreichen sind, ist noch nicht zu beurteilen.

Für die Erneuerung der Wasserleitung in der Bahnhofstraße Herten (2.BA) wurde eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 384.000 Euro beantragt. In der Vorbereitung der Wirtschaftsplanung 2021 wurden die Umbaumaßnahmen an der Wasserleitung als gering eingestuft. Erst in der Vorbereitung der einzelnen Erneuerungsmaßnahmen wurde erkannt, dass die bestehende Wasserleitung in größeren Teilen im Bereich der Baugruben der Abwasserleitung liegt. Die Überplanung der Erneuerung bzw. Umverlegung der Wasserleitung erreicht eine Größenordnung, die eine komplette Erneuerung in dem Bauabschnitt notwendig macht. Zur Gegenfinanzierung über den Wirtschaftsplan 2021 wurden drei Baumaßnahmen: Ottwangerstraße in Adelhausen, Grendelmatt III und Lindenstraße 4-31 in Rheinfeldern herangezogen. Die drei Baumaßnahmen wurden auf 2022 bzw. 2023 verschoben.

Die Baumaßnahmen „Bauert“ in Adelhausen und „Weihermatten“ in Minseln sind vollständig abgeschlossen.

Die Baumaßnahme „Minseln DN 250 BA II Betriebskonzept“ läuft und wird voraussichtlich im vierten Quartal fertiggestellt. Im Berichtszeitraum wurden für diese Maßnahme 233.282,73 € ausgegeben, im Plan 2021 sind 1.250.000 € vorgesehen.

Im Bauabschnitt II der Hardtstraße in Rheinfeldern wurden bereits die Versorgungsleitungen erneuert. Aktuell finden Erneuerungen an den Hausanschlüssen



statt. Die Maßnahme wird voraussichtlich im vierten Quartal abgeschlossen. Aufgrund einer Dioxinbelastung ist hier mit Mehrkosten von ca. 180.000 € zu rechnen.

Mit der Erneuerung von Hausanschlüssen am Thomaring in Warmbach wird im dritten Quartal begonnen.

Die allgemeine Auswechslung von Hausanschlüssen im Zuge der Netzerneuerung wurde bereits zu 50% beansprucht.

#### Stadtwerke, Sparte Wärmeversorgung:

Im Jahr 2021 und im Zeitraum bis 31.05.2021 wurden insgesamt 14 neue Hausanschlüsse gebaut, insgesamt befindet sich derzeit 85 Gebäude am Wärmenetz der Stadtwerke Rheinfelden (Steigerung von 19% zum 31.12.2020). In 2021 wurden bisher drei weitere Wohnungen (der Baugenossenschaft Rheinfelden) und ein Hausanschluss der bisher separat beheizt wurde (Neubau Hochrheincenter II) über das Wärmenetz in Betrieb genommen. Derzeit werden 28 Gebäude über das Wärmenetz versorgt.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden im gleichen Zeitraum vom 01. Januar bis 31. Mai 2021 (2.823,5 MWh) 24,5% mehr Energie erzeugt als in 2020 (2.268 MWh). Der Anteil nahezu CO<sub>2</sub> neutraler Wärme aus Biomasse (Holzhackschnitzel und Pellets) sowie BHKW Abwärme betrug 55% (Vorjahr 56,4%).

Die Wärmeleitungen in der Fußgängerzone sind seit Anfang Mai mit dem Hochrheincenter II verbunden. Seitdem wird das Hochrheincenter II über das Wärmenetz und nicht mehr über den im Gebäude installierten Spitzenlastkessel, welcher nun noch als Spitzenlastkessel in kalten Wintertagen benötigt wird.

Aktuell werden im nördlichen Bereich der Fußgängerzone die Wärmeleitungen bis in die Schusterstraße verlegt. Sobald diese Baustelle abgeschlossen ist, wird mit der Baumaßnahme in der Werderstraße begonnen.

Ab Juli wird in der Pestalozzistraße in einer gemeinsamen Baumaßnahme mit ED Netze weitergebaut.

Die Baumaßnahme in der Müßmattstraße in nördlicher Richtung bis zum Neuen Feuerwehrhaus wird ebenfalls noch in diesem Jahr starten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Sparte weist zum 31.05.2021 ein Ergebnis von -90.395 € aus. Der Fehlbetrag resultiert daraus, dass im Zeitraum vom 01.01. bis 31.05.2021 nur 1/3 der Abschlagszahlungen eingehen. Der Vergleich des Planansatzes mit den realisierten Summen ist daher eingeschränkt sinnvoll, wesentlich aussagekräftiger ist der Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum.

Im Berichtszeitraum wurden Umsatzerlöse in Höhe von 178.708 € (Vorjahr: 179.567 €) erzielt, der Planansatz wurde um 148.084 € verfehlt. Die Umsatzerlöse liegen damit auf Vorjahresniveau. Die Neuanschlüsse schlagen noch nicht durch.

Von der EWS Energie wurden für die kaufmännische und technische Betriebsführung noch keine Rechnungen für 2021 gestellt. Hierfür wurden bisher nur die monatlichen Abgrenzungen gebucht.

Der Aufwand für Gasbezug, bezogene Wärme, Wartung und Reparaturen liegt per 31.05.2021 bei 90% bezogen auf den Umsatz, allerdings liegen die ersten Monate des Jahres in der Heizperiode, die dieses Jahr auch etwas länger war. Der Einsatz desselben Zeitraums im Vorjahr lag bei 80%. Insgesamt liegt der Materialaufwand per 31.05.2021 mit 161.766 € (Vorjahr: 149.819 €) um 45.734 € unter dem Platzansatz.

Abschreibungen in Höhe von 65.500 € (Vorjahr: 65.500 €) unterschreiten den Planansatz um 17.833 €.

#### Abwasserbeseitigung:

Bei dem Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung entwickelt sich der Haushaltsverlauf planmäßig.

Unsicherheiten bestehen insoweit, als die Ablesung der Wasserzähler bei den Tarifabnehmern erst zum Jahresende erfolgt und bis dahin lediglich Abschlagszahlungen eingenommen werden.

Insgesamt sieht der Vermögensplan (einschließlich Mittelübertragungen aus 2020) für das Geschäftsjahr 2021 ein Investitionsvolumen in Höhe von insgesamt 8.398.662,63 € vor. Bis zur Berichterstellung wurden davon 929.861,63 € umgesetzt.

Im Berichtszeitraum wurden zwei über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben erfasst. Gemäß Wirtschaftsplan sind alle Maßnahmen gegenseitig deckungsfähig.

1) Die Maßnahme „Grendelmatt III“ ist durch die Entsorgung von belastetem Boden um 150.000 € teurer geworden, als ursprünglich geplant. Die Deckung erfolgte über die Maßnahme „Kanal Lörracher / Eichsler Straße in Degerfelden“.

2) Für den Erstanchluss einer Grundstücksentwässerung ist der Eigenbetrieb verpflichtet nach § 3 der Abwassersatzung die Kosten zu tragen. Da sich im Bereich „Haldenweg in Karsau“ eine Straßenentwässerungsleitung befindet, die in früheren Zeiten nicht ordnungsgemäß verlegt wurde, bietet sich an, hier den vorhandenen Kanal um ca. 41 Meter zu verlängern. Die Kosten dafür betragen 40.000 €. Die Deckung erfolgte ebenfalls über die Maßnahme „Kanal Lörracher / Eichsler Straße in Degerfelden“

#### **Anlagen:**

Anlage 1: Übersicht über den Vollzug der Einzahlungen und Auszahlungen aus den Investitionstätigkeiten 2021

Anlage 2: Wesentliche Investitionsmaßnahmen 2021